

KANTONALES SCHUTZINVENTAR - KSI

Wollerau, Gasthaus Neuhaus

28.007

Objekt-Adresse: Dorfplatz 1



Einstufung: regional
Datierung: 1748
KTN / EGID: 79 / 246381
Koordinaten: 2697077.287 / 1227980.76
Inventarisiert: 1978
Revidiert: 2022

Schutzziel II = Pflicht zur Erhaltung des äusseren Erscheinungsbildes, Bewahrung der Raumstrukturen.

Hinweise:

- ISOS national: -
- BHI: -
- Bauforschung: -
- ICOMOS-Garten: -
- KGS: B -13001
- INSA: -
- ISIS: -
- IVS: SZ 3, SZ 3.4, SZ 128, SZ 522

Würdigung:

Der 1748 errichtete, barocke Mansarddachbau ist in seiner Bautypologie selten auf dem Gemeindegebiet. Trotz baulichen Veränderungen ist sein primärer Charakter erhalten und seine äussere Erscheinung höchst präsent. Im Kreuzungspunkt von drei historischen Verkehrswegen von nationaler (ohne Substanz) sowie lokaler Bedeutung gelegen und als eines von wenigen im alten Dorfkern erhaltenen historischen Gebäuden, ist das Haus in hohem Masse ortsbildprägend. Ihm kommt ein erheblicher kultureller, ortsgeschichtlicher, kunsthistorischer und ortsbaulicher Wert zu.

Lage:

Das Haus Dorfplatz 1 steht am ehem. Dorfplatz in der Kreuzung der Hauptstrasse und der Roosstrasse, die im Kreisel auf dem Dorfplatz mit der Felsenstrasse (Kirchplatz) zusammenfinden. Südseitig verläuft die Bahnhofstrasse. Ostseitig schliesst anstelle des ehemaligen Saalanbaus ein Neubau an.

Die Hauptstrasse ist der ehemalige Fuss-, Säumer- und Pilgerweg zwischen Richterswil-Bäch-Wollerau-Schindellegi, der in diesem Bereich im 19. Jh. zur Fahrstrasse wurde (SZ 3 und SZ 3.4). Die Roosstrasse bildete den ehem. Weg zwischen Wollerau und Stampf und die Bahnhofstrasse, den ehem. Weg von Wollerau nach Feusisberg (SZ 128 und SZ 522).

Objektbeschreibung:

Der voluminöse, dreigeschossige, gemauerte und verputzte Bau ist mit einem hohen, geschweiften Mansarddach eingedeckt. Auf beiden Dachflächen zentriert eine grosse Lukarne, beidseits flankierend je zwei axial platzierte kleinere Lukarnen, kleine Dachfenster. Das Erdgeschoss ist durch einen umlaufenden Gurt aus Sandstein von den oberen Geschossen optisch abgetrennt. In der Westfassade befindet sich das zentrierte Hauptportal mit profilierter Sandsteinrahmung. Die Einzelfenster sind in der traufseitigen Hauptfassade fünfachsig und in den Giebelfassaden vierachsig angelegt. Im Dachbereich auf beiden Giebelseiten flankiert je ein Oculus die beiden Rechteckfenster. Die Fenster verfügen über einfache Sandsteinrahmungen.

Von der ursprünglichen Grundrissstruktur überdauerte der zentrierte, durchgehende, breite Korridor quer zum First. Im ersten Obergeschoss befindet sich in der Nordwestecke der ehem. "Gerichtssaal" (Rittersaal) und in der Südwestecke die ehem. "Blaue Stube".

Baugeschichte:

1748 Von "Buw Meister" Johannes Egger errichtet. Um 1872 wurde der urspr. Rittersaal für Theateraufführungen und zum Tanzen genutzt. Später und bis 1973 diente er als Verhandlungssaal des Bezirksgerichts Höfe.

1903/1905 An der Ostfassade Abbruch einer bestehenden Stallung und Errichtung eines gemauerten, eingeschossigen Saalanbaus von sieben mal drei Achsen mit Flachdach.

1973 Innenausbau.

1989 Aussenrestaurierung.

2010-2014 Restaurierung und Umbau. Abbruch des Saalanbaus und Erstellung eines Wohn- und Gewerbetrakts.

2013 Einbau einer Erdsondenwärmepumpe.

2014-2015 Aussen- und Innenrestaurierung.

Quellen / Literatur:

- Archiv Bauamt Wollerau: Dorfplatz 1, Hotel Neuhaus, 2009-2014 (Restaurierung, Umbau, Anbau, Daten erste Baubewilligung und Schlusskontrolle).
- Archiv DPFL-SZ: 2009-2011-28.007.01, 2014-2015-28.007.01, 2013 Restaurierungsbericht.
- Kantonale Berufsschule Pfäffikon: Semesterarbeiten, 13.03.A.887.01-17.
- KDM SZ NA IV: 2010, S. 250-253.
- Kunstführer durch die Schweiz: 2/2005: S. 438.